SF SASEL 1947 e.V.
c.o. Prof. Dr. Perygrin Warneke –1. Vorsitzender-/ Saselbergweg 58 / 22395 HH/
Tel: 040-606 635 5 EMAIL: perygrin.warneke@citus.de

Hamburg,16.03.2009

Protokoll
der 62. Ordentlichen Mitgliederversammlung
vom 24.02.2009

1.Bericht des Vorstandes
1.1. 1. Vorsitzender

Der 1. Vorsitzende P.Warneke begrüßte die Teilnehmer der Versammlung und eröffnete die Sitzung um 19:30 Uhr. Warneke stellte die laut Satzung vorgenommene form- und fristgerechte Einberufung der Versammlung und die Beschlußfähigkeit fest .
Die mit der Einberufung versandte Tagesordnung wurde einvernehmlich der 62. Mitgliederversammlung zu Grunde gelegt. (Teilnehmer: Siehe Anlage 1).

Bevor Warneke mit dem Bericht des Vorstandes begann, dankte er allen, die durch ihre Arbeit und dem damit verbundenen Zeiteinsatz den Verein unterstützten.

Der Mitgliederbestand weist 59 Mitglieder (Stand 31.12.2008) aus.

Einige statistische Daten: (Stand 31.12.2008)

	Aktuell	Vorjahr	Veränderung
Anzahl Mitglieder (31.12.08)	59	58	1
Davon Jugendliche (31.12.08)	18	19	-1
Eintritt Berichtsjahr	8	9	-1
Austritt Berichtsjahr/Tod	7	9	-2
Max.DWZ	1.950	1936	14
Min DWZ	0	0	0
Durchschnitt DWZ o. Jugendl	1376	1476	-100
Durchschnitt DWZ Jugendl	278	248	30
MaxAlter	89	88	1
Min	7	7	0
Durchschnitt Alter	44,73	44,77	-0,04
Durchschnitt o. Jugendl.	60,26	62,53	-2,27
Durchschnitt Jugendl.	12,1	12,86	-0,76

Aktuelle Mitgliederzahl Stand 21.02.2009: 62 davon 20 Jugendliche

Hamburg,16.03.2009

Der Vereinsmeister 2008 ist Uwe Tranelils , 2. Thomas Ruider ,3. Günter Pusch.
Rating: >1500 Günter Domröse; >1400 Ernst Hoffmann; >1300 Klaus Stave; >1200 Wilfried Heyrmann
Der Gewinner des Fritz Brandt Wanderpokals 2008 ist Walter Blumenberg. (Erfolgreichster Spieler 2008); gefolgt von Perygrin Warneke und Thomas Ruider.
Der Gewinner des Alfred Gentsch Wanderpokal 2008 ist Werner Lipka (Erfolgreichster Spieler der zweiten Mannschaft 2008) gefolgt von Gerhard Gaupties und Geert Witthöft.
Der Gewinner des Sasel-Cup 2008 ist Peter Bahr gefolgt von Ronald Levin und Geert Witthöft.

Die finanzielle Situation des Vereins macht eine Beitragserhöhung zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig. Ein Laptop, der angeschafft werden sollte, um Turniere effektiver organisieren zu können, wurde von Familie Groetzbach gespendet. Es besteht ein Überschuss von € 332,26 (s. Anlage). Ob ein Familienrabatt eingeführt werden soll, wird gegenwärtig geprüft.
Der Erste Vorsitzende berichtet über die Jugendarbeit und würdigt ausdrücklich die initiative Arbeit des Jugendwartes Frank Tobianski. Er äußert die Hoffnung durch seine Leitung einer Schulschachgruppe (zusammen mit Walter Blumenberg) in Duvenstedt, neue Mitglieder für die Jugendabteilung gewinnen zu können.
Der Erste Vorsitzende berichtet über unterschiedliche Auffassungen zwischen Erwin Koch und ihm überTexte in der letzten Ausgabe der Vereinszeitschrift. Diese betrafen das Aufgreifen eines mehrere Jahre zurückliegenden Konflikts zwischen Schachfreund Hans-Werner Haak und der damaligen Vereinsführung, der zudem unzutreffend dargestellt wurde.
Des weiteren wandte sich der Erste Vorsitzende gegen die Behauptung, dass Daniel und Julian Groetzbach von Herrn Zickelbein, dem Ersten Vorsitzenden des HSK abgeworben worden seien. Herr Zickelbein habe telefonisch angefragt, ob einem Wechsel der beiden zum HSK etwas im Wege stehe. Nach Rücksprache mit den Eltern habe er gegenüber Herrn Zickelbein dann das Einverständnis der SF Sasel mitgeteilt. Von Abwerbung könne keine Rede sein.
Schließlich wendet sich der Vorstand gegen eine Abwertung der Vereinsmeisterschaft. Vereinsmeister ist derjenige, der das Turnier gewinnt., unabhängig davon, wer teilnimmt.
Trotz eines ausführlichen Gesprächs (weitere Gesprächsangebote wurden von Herrn Koch nicht wahrgenommen) konnten die Differenzen nicht beigelegt werden. Der Vorstand hat den Rücktritt von Herrn Kochzur Kenntnis genommen.
Der Vorstand wird schriftlich Herrn Koch für die geleistete Arbeit als Pressewart danken.

1.2 Kassenwart

Werner Hillert verweist auf die Jahresüberschussrechnung 2008 und plädiert für eine Beibehaltung der bisherigen Beiträge. Der Posten Presseetat entfällt zunächst wegen der Vakanz ist. Probleme könnte es bei der Raumnutzung geben, wenn die Mitgliederzahl weiter wächst.

Der Kassenwart lobt ausdrücklich die freiwilligen Helfer, die maßgeblich dafür verantwortlich sind, dass die Mitgliedsbeiträge so niedrig sein können.

Der Abschluss 2008 ist als Anlage 2 beigefügt.

1.3 Kassenprüfung

Die Kassenprüfer (Remer, Wolf) empfehlen die Annahme der Jahresüberschussrechnung. Die Versammlung stimmt der Annahme einstimmig zu.

1.4 Jugendwart

Der Jugendwart berichtet ausführlich von der Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an einer Vielzahl von Turnieren im vergangenen Jahr. Um die Mitglieder der Jugendabteilung noch stärker an den Verein zu binden, hofft Herr Tobianski, dass Jugendliche vermehrt an den Mannschaftskämpfen teilnehmen können. Fabian Tobianski spielte z.B. am 17. Februar an Brett 8 der 3. Mannschaft.

Trotz verschiedener Werbemaßnahmen konnte nur ein neues Mitglied gewonnen werden.

Eine Wiederholung der Bücherhallenaktion ist geplant. Die Werbung für das Turnier Schach am Markt ist schon gestartet. Die Teilnahme ist auf 60 Spieler begrenst. Beabsichtigt ist, allen Jugendlichen einen Platz zu ermöglichen. Im Herbst wird eine Turnierreihe mit Caissa und anderen Vereinen stattfinden.

Um den Jugendlichen ein möglichst effektives und regelmäßiges Training zu ermöglichen, erwägt Herr Tobianski, den Trainerschein zu machen. Die Kosten will er selbst tragen.

Er dankt Hans-Werner Haak (der eigentlich immer da ist), Walter Blumenberg und Geert Witthöft für die tatkräftige Unterstützung seiner Jugendarbeit.

1.5 Berichte der Mannschaftsführer:

Mannschaftskämpfe 2008:
Die erste Mannschaft belegte den 1. Platz in der Bezirksliga D und stieg in die Stadtliga auf. Die zweite Mannschaft erreichte in der Kreisliga C den 6. Tabellenplatz und sicherte sich dadurch nach dem Aufstieg in 2007 den Klassenerhalt. Die dritte Mannschaft belegte in der 1.Kreisklasse D ebenfalls den 6. Platz.

1.6 Aussprache

Ernst Hoffman beklagt sich über die große Unruhe und plädiert für eine räumliche Trennung zwischen Jugendlichen und Erwachsenen. Walter Blumenberg wünscht sich dagegen eine stärkere Integration der Jugendlichen. Ronald Levin weist auf die Notwendigkeit eines dritten Raumes hin, falls der Verein weiter wächst.

Der Erste Vorsitzende hebt hervor, dass es schon immer ein Problem der Schachvereine war, geeignete Räume zu finden. Seitens der Jugendbetreuer sollte auf die Lautstärke eingewirkt werden. Trotz aller Schwierigkeiten hält der Erste Vorsitzende die Jugendlichen für die Basis eines intakten Vereinslebens.

Ernst Hoffmann nennt die Möglichkeit, im Altersheim Heilig Geist größere Räume anzumieten. Er erklärt sich bereit, sich genauer zu erkundigen.

Der Streit zwischen Anhängern von Frischluft und solchen von Zugluftvermeidung konnte nicht gelöst werden.

Zum Abschluss der Aussprache appellierte der Erste Vorsitzende dafür, dass sich jeder für das Abräumen der Bretter verantwortlich fühlen sollte. Die Vielzahl der Bretter können nicht immer von den bis zuletzt Anwesenden weggeräumt werden.

2 Entlastungen des Vorstandes

Auf Antrag von Ronald Levin wurde der Vorstand von der Versammlung einstimmig entlastet.

SF SASEL 1947 e.V.
c.o. Prof. Dr. Perygrin Warneke –1. Vorsitzender-/ Saselbergweg 58 / 22395 HH/
Tel: 040-606 635 5 EMAIL: perygrin.warneke@citus.de

Hamburg,16.03.2009

3. Wahl des Vorstandes

3.1.Vorsitzender	Prof. Dr. Perygrin Warneke	einstimmig
3.2. 2.Vorsitzender	Wolfgang Wagner	einstimmig
3.3 Schachwart	Jürgen Fricke	einstimmig
3.4 Kassenprüfung	Hans-Herbert Remer	einstimmig
	Ernst Hoffmann	einstimmig
3.5 Kassenwart	Thomas Ruider / Werner Hillert	einstimmig
3.6 Schriftführer	Wolfgang Wagner	einstimmig
3.7 Spiellokalbetreuung	Jürgen Fricke	einstimmig
3.8 Pressewart	Vakant. Die Tätigkeit eines Pressewartes werden von den Vorstandsmitgliedern ja nach Notwendigkeit übernommen.	
3.9 Jugendwart	Frank Tobianski	einstimmig

Der erste Vorsitzende bedankte sich für das Vertrauen der Versammlung.
Die Gewählten nehmen die Wahl an.

4. Verschiedenes

Es werden verschiedene Vorschläge für die Durchführung der Vereinsmeisterschaft gemacht, um mehr Mitglieder zur Teilnahme zu bewegen. Walter Blumenberg schlägt einen Beginn schon um 18:00 oder 18:30 vor, eine Verkürzung der Spielzeit, ebenso wie eine Beteiligung der Jugendlichen. Ronald Levin plädiert für ein Turnierwochenende ähnlich dem Verfahren des Ramada Cups.

Es wird eine Arbeitsgruppe (Sven Alba, Walter Blumenberg, Ronald Levin) gebildet, die einen Vorschlag für die Ausrichtung der VM erarbeiten .

Das Turnier Schach am Markt findet am 13.Juni 2009 als 20-Minuten-Schnellschach-Turnier von 10:00 bis ca. 17:00 Uhr statt.

Der Sasel-Cup wird 2009 unter Einbeziehung der Vereinsmeisterschaft, einer Schnellschachmeisterschaft (15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler) und einer Blitzmeisterschaft ausgetragen.

Darüber hinaus wird es ein Schnellschachturnier für Zweier-Mannschaften geben, wobei der stärkste der teilnehmenden Spieler mit dem schwächsten gesetzt wird, der zweitstärkste mit dem zweitschwächsten usw.

Der Erste Vorsitzende kündigt für 2009 die Veröffentlichung eines verbindlichen Turnierkalenders an.

Geert Witthöft wirbt für die erneute Teilnahme am Vier-Vereine-Turnier, bei dem auch schwächere Spieler einmal Gelegenheit haben, gegen z.B. 2000er zu spielen. Die Mehrheit der Versammlung stimmt für die Teilnahme. Geert Witthöft wird die Teilnahme organisieren.

Warneke schließt die Versammlung um 21:11 Uhr.

[redacted] [redacted]

Warneke Wagner

1. Vorsitzender* Schriftführer

*Versammlungsleiter

Hamburg, den 24.02.2009
Anlage
1 Teilnehmerliste
2 Kassenwart/ Jahresabschluß 2008